

Landeskoordination  
Girls'Day und Boys'Day in Berlin

Almut Borggrefe, Elisabeth Klug, Kornelia Ruppmann  
Tel. 030-308798-12/-16  
[girlsday@life-online.de](mailto:girlsday@life-online.de)  
Rheinstraße 45, 12161 Berlin  
[www.life-online.de](http://www.life-online.de), [www.girlsday-berlin.de](http://www.girlsday-berlin.de)

## Girls'Day in Berlin – Auswertung 2023

Der Girls'Day schloss – bundesweit und in Berlin – an die Beteiligung vor der Pandemie an und hat die Zahlen von 2019 sogar übertroffen. Gendersensible Berufsorientierung steht für Veranstalter\*innen, Schülerinnen\*, Eltern und Schulen weiter hoch im Kurs. Die starke Nachfrage zeigte sich am Beratungsbedarf der Veranstalter\*innen, insbesondere der Unternehmen, der Lehrkräfte sowie im Buchungsverhalten der Schülerinnen\*. Plätze für digitale Veranstaltungen spielten mit 3,2% der Angebote eine untergeordnete Rolle.

Die Landeskoordinierungsstelle Berlin bot ein Auswertungstreffen für Veranstalter\*innen an. Auch dieses wurde gut angenommen. Beim Feedback kam mehrfach das ausgeprägte Interesse der Schülerinnen\* zur Sprache. „Die Elfjährigen bringen viel Interesse ein und sind oft ein Motor für die Älteren“, sagte eine Veranstalter\*in. Positiv vermerkt wurde auch die Organisation der Projekttag.

Für die folgende Auswertung beziehen wir uns auf die Daten des Tools von [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und berücksichtigen ausschließlich Anmeldungen, die online über das Tool getätigt wurden.

Eine Vielzahl von Unternehmen und Organisationen engagierten sich am Girls'Day 2023 und boten insgesamt 7.582 (2019: 6.949) Plätze für Schülerinnen\* an. Die meisten Schülerinnen\* begrüßte das Fraunhofer Institut.

Insgesamt gab es 653 Veranstaltungen am Berliner Girls'Day. Mehr als ein Viertel entfiel dabei auf die IT-Branche. Neun Berufsfelder waren mit relativ wenigen Angeboten (unter 5%) vertreten.

Unternehmen bilden mit 230 Teilnehmenden und 42% die größte Anbietergruppe am Girls'Day. Sie haben auch die Zahl der Veranstaltungen weiter erhöht (2023: 307, 2019: 208). Auch Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Hochschulen waren mit 32% stark vertreten.

Alle Girls'Day relevanten Berufsfelder wurden angeboten. Die EDV-Berufe standen wieder im Mittelpunkt mit 26% der Veranstaltungen, gefolgt von Naturwissenschaften (20%).

Einen rollstuhlgerechten Girls'Day machten 35% der Anbietenden möglich – das ist deutlich mehr als der Bundesdurchschnitt von 23%.

Vorgestellte Berufsfelder nach Anzahl der Plätze

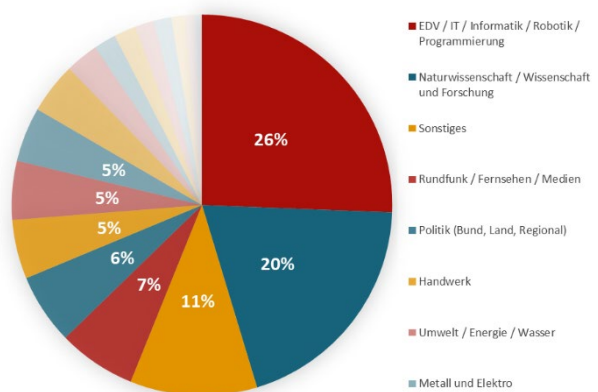


Abbildung 1: Girls'Day 2023 | Berufsfelder

## Girls' Day in den Berliner Bezirken

Girls' Day Veranstaltungen gab es 2023 in allen Berliner Bezirken, in acht Bezirken sogar mehr als in 2019. Über 50 Veranstaltungen gab es in Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg sowie in Tempelhof-Schöneberg.

Der Bezirk Berlin Mitte bleibt Spitzenreiter. Nicht nur wegen der Veranstaltungen in Ministerien und Senatsverwaltungen, sondern auch wegen einer Vielzahl an Unternehmen und Forschungseinrichtungen in dem Bezirk. Durch das verringerte Angebot der Freien Universität sinkt die Zahl der Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf hingegen deutlich.

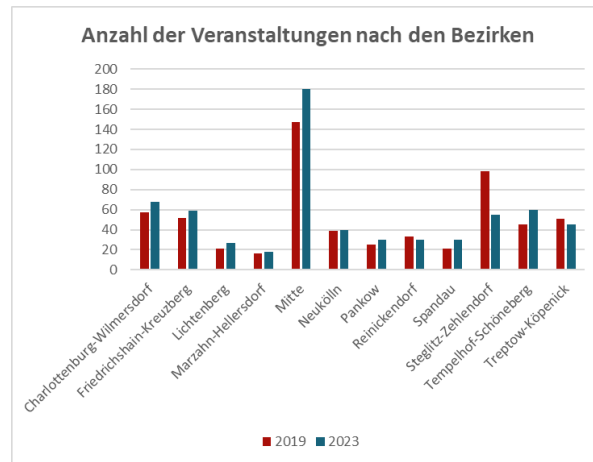


Abbildung 2 Girls' Day-| Veranstaltungen in den Bezirken

## Berliner Schülerinnen\* und Schulen am Girls' Day 2023

Wie im Jahr zuvor besucht knapp die Hälfte (48%) der Girls' Day Teilnehmerinnen\* aus Berlin ein Gymnasium. Auch die Zahl der Sekundarschülerinnen\* bleibt konstant bei knapp 32%. Erfreulich ist, dass sich in diesem Jahr 339 Schülerinnen\* ab Klasse 10 beteiligten (2023: 7,2%, 2022: 3,1%), mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, mehrheitlich Gymnasiastinnen\*, die vom MSA unabhängiger waren. Grundschülerinnen\* der Klassen 5 und 6 nahmen wieder vermehrt teil (knapp 20%). Das Durchschnittsalter bleibt beständig bei 13 Jahren.

Die Girls' Day aktiven Schulen in Berlin verteilten sich auch in diesem Jahr über alle Bezirke. Die meisten Schulen liegen in Steglitz-Zehlendorf, weit vor Tempelhof-Schöneberg und Pankow. In allen Bezirken ist die Zahl der Teilnehmenden im Vergleich zu 2019 zurückgegangen, am stärksten in Charlottenburg-Wilmersdorf. In Treptow-Köpenick und Spandau nahm die Teilnahme gering ab.

## Resümee und Highlights

Der Girls' Day hat wieder an Fahrt aufgenommen. Es sind neue Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereine hinzugekommen. Damit folgt Berlin dem Bundestrend. Das Interesse der Schülerinnen\* an MINT-Berufen und dem Girls' Day ist gleichermaßen ungebrochen. Hinzu kommen Aktivitäten von Betrieben, die sich nicht auf dem Radar eingetragen haben und Schülerinnen\* auf eigenes Risiko eingeladen haben.

Berliner Girls' Day Highlights: Die Landeskoordination initiierte einen ersten **inklusiven Girls' Day und Boys' Day** mit der Deutschen Rentenversicherung Bund. Dieses Engagement wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Angesprochen sind Berliner Betriebe, die Menschen mit Behinderung eine Arbeitsperspektive anbieten können. Der **Berliner Girls' Day und Boys' Day waren auch international** gefragt: Eine Delegation mit jungen Menschen aus Paris kam, um die Aktionstage zu testen. Eine japanische Kollegin informierte sich ebenfalls zum Girls' Day, da in Japan Frauen in MINT selten zu finden sind. Es gibt eine Stiftung, die dies ändern möchte.

**Der nächste Girls' Day findet am 25. April 2024 statt.**